

Caritasverband Heidelberg e.V.

„Gemeinsam sind wir stärker“

Workshop-Reihe legt Grundstein für ein zukunftsorientiertes Personalentwicklungskonzept

Zunehmender Kostendruck, wachsende Probleme bei der Personalgewinnung und steigende Anforderungen an die Pflegekräfte bestimmen die aktuelle Situation in der Altenpflege. In vier Workshops von März bis September 2014 befassten sich insgesamt acht Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen der beiden Caritas-Altenpflegeheime St. Hedwig und St. Michael in Heidelberg intensiv mit Ansätzen für eine zukunftsorientierte Personalentwicklung.

Die Veranstaltungen fanden abwechselnd in beiden Häusern statt. Der Caritasverband Heidelberg kooperierte bei dieser Workshop-Reihe mit dem von Professor Türkan Ayan geleiteten

Forschungsprojekt BEST WSG an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim (www.bestwsg-hdba.de). Roswitha Lemme, Koordinationsstelle Caritas-Altenhilfe Heidelberg, und Jürgen Zieher, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsprojektes

konzipierten, organisierten und moderierten gemeinsam die Workshops. Im Mittelpunkt standen dabei Ansätze zur Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Mitarbeitenden.

Mehrere Experten konnten für Im-



Teilnehmerinnen eines Workshops bei der Gruppenarbeit.



Beim Abschlussworkshop stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit den Moderatoren zum Gruppenfoto.

pulsreferate gewonnen werden. In der Auftaktveranstaltung vermittelte Professor Karl-Heinz Sahmel von der Hochschule Ludwigshafen einen prägnanten Überblick über die aktuelle Situation in der Altenpflege. In den weiteren Workshops skizzierte unter anderem Winfried Krieger von der Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege die Grundzüge des betrieblichen Gesundheitsmanagements und seine Umsetzung in die Praxis. Spannend war für die Teilnehmenden außerdem der Blick auf den Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der 2013 eine trägerübergreifende Kampagne zur Personalgewinnung („1000 neue Chancen“) initiierte.

In den jeweils anschließenden Diskussionsrunden tauschten sich die Vertreter/-innen beider Häuser ausführlich miteinander aus. Dabei ging

es beispielsweise um Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Pflegeberufen. Sowohl in St. Hedwig als auch in St. Michael gibt es bereits verschiedene erfolgreiche Projekte im Hinblick auf Personalgewinnung und Personalbindung. Dazu gehören etwa Angebote für den Bundesfreiwilligendienst und Sprachkurse für Beschäftigte mit Migrationshintergrund. In Anlehnung an diese Erfolgsbeispiele erarbeiteten die Teilnehmer/-innen in Kleingruppen weitere Ansätze, wie die Fachkräftesicherung auch in Zukunft gelingen kann. Exemplarisch seien hier die intensive Zusammenarbeit mit Schulen und verstärkte Bemühungen um potenzielle Quereinsteiger genannt.

Beide Häuser haben inzwischen begonnen, eine gemeinsame Vorlage zum Thema „Strategische Personalentwicklung“ für Geschäftsführung und Vorstand des Caritasverbandes Heidelberg

zu erarbeiten. Im Herbst soll das Papier fertiggestellt und übergeben werden. „Geschäftsführung und Vorstand möchten aus der Workshop-Reihe Schlüsse für das weitere Vorgehen zur langfristigen Etablierung des Caritasverbandes im Bereich der stationären Altenpflege in Heidelberg ziehen“, so der Geschäftsführer Hubert Herrmann in seinem Statement am Ende des vierten Workshops.

Die aus Teilnehmersicht sehr gelungene Workshop-Reihe hat einen Grundstein für ein zukunftsorientiertes Personalentwicklungskonzept gelegt und Mut gemacht, den Weg zusammen weiterzugehen. Eine Teilnehmerin fasst dies so zusammen: „Gemeinsam sind wir stärker.“

*Jürgen Zieher/
Türkan Ayan/
Roswitha Lemme*